

Anmeldung

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA)
Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@IDAEV.de

Anmeldeschluss: 31.08.2010

Anmeldung zum Workshop „Gegen Rechts“

Name_____

Vorname_____

Straße_____

Postleitzahl, Ort_____

E-Mail_____

Tel_____

Ich möchte vegetarische Verpflegung

Tätigkeit in der Jugendarbeit:

als _____

bei (Institution)_____

Datum, Unterschrift_____

Veranstalter und Förderung

Dieser Workshop ist eine Kooperationsveranstaltung des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusarbeit mit der Naturfreundejugend Niedersachsen und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Tagungsort

Naturfreundehaus Hannover
Hermann-Bahlsen-Allee 8
30655 Hannover
www.besthostel.de

Teilnahme

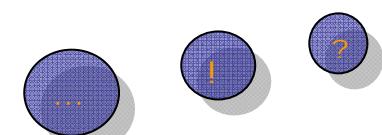
Die Teilnahmegebühr beträgt **20 Euro**
(Unterkunft im Doppelzimmer, Verpflegung inklusive).

Anmeldungen bitte bis zum 31.08.2010 mit dem beiliegenden Anmeldeabschnitt an IDA e. V.

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto:
IDA e. V., Konto-Nr.: 00 47 02 23 06
Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10
Kennwort: Gegen Rechts
Fahrtkosten müssen selbst getragen werden.

Weitere Informationen

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA)
Stephan Bundschuh/Hanna Mai
Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@IDAEV.de, www.IDAEV.de



Gegen Rechts, aber wofür?

**Demokratiepädagogische
Ansätze in der politischen
Bildung**

**Seminar mit Planspiel
17./18. September 2010**

Hannover,
Naturfreundehaus Hannover

Eine Kooperationsveranstaltung von:



„Gegen Rechts!“ Dieser Parole stimmen wir in der Jugend(verbands)arbeit gerne zu.

Eine begründete Positionierung in der Abwehr und überlegte Formulierung von politischen Alternativen aber fällt schwer. Unser Wissen, wofür und wogegen wir sind, ist in der Regel diffus. Mit diesem Seminar möchten wir einen Beitrag zur Selbstaufklärung leisten, indem es zu einer direkten Auseinandersetzung mit rechtsextremen Positionen führt, Raum für die Entwicklung von Gegenargumenten bereit stellt und abschließend demokratiepädagogische Fragen und Aktionen thematisiert.

Den Kern des Seminars bildet das Planspiel „Braucht Cityville eine Bürgerwehr?“ als ein methodisches Exempel politischer Bildung gegen Rechts. Dabei soll deutlich werden, wie Rechtsextremist(inn)en Themenfelder wie Jugend, Innere Sicherheit, Demokratie und Politik, Geschichte und nationale Identität besetzen. Die Teilnehmenden bereiten sich in Kleingruppen auf ihre Rolle in einer Bürgerversammlung vor, in der der Antrag einer rechtsextremen Gruppe zur Errichtung einer Bürgerwehr verhandelt wird.

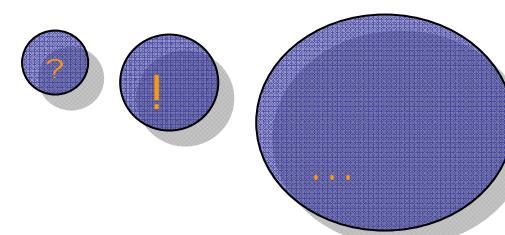
Im Anschluss daran wird die Frage nach dem „Wofür?“ und „Wohin?“ der Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus gestellt. Dabei sollen aktuelle Diskussionen um eine Demokratiepädagogik erörtert werden. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen, die die Teilnehmenden in ihrer Arbeit gegen Rechtsextremismus gemacht haben, sollen Ideen für Ansätze dafür entwickelt werden, wie ein auf Demokratie basierendes Lernen und Leben in der Jugend(verbands)arbeit als Prävention gegen Rechtsextremismus wirken kann.

Der Workshop ist für 20 Teilnehmende ausgeschrieben.

Programm

Freitag 17. September

- 14:00 – 14:30 Begrüßung und Einführung ins Programm
14:30 – 15:00 Kennenlernen
15:00 – 15:30 Erwartungen
15:30 – 16:00 Input: Politische Bildung und Demokratiepädagogik
16:00 – 16:15 Pause
16:15 – 18:00 Planspiel: Braucht Cityville eine Bürgerwehr?
18:00 – 19:00 Abendessen
19:00 – 20:30 Fortsetzung des Planspiels



Samstag 18. September

- 9:00 – 10:30 Fortsetzung des Planspiels
10:30 – 10:45 Pause
10:45 – 11:45 Feedback zum Planspiel
11:45 – 13:00 „Gegen Rechts, aber wofür?“ Teil 1
Demokratiepädagogische Reflexionen
13:00 – 14:00 Mittagessen
14:00 – 15:00 „Gegen Rechts, aber wofür?“ Teil 2
Demokratiepädagogische Aktivitäten
15:00 – 15:30 Auswertung, Feedback und Ausblick des Workshops

Workshopleitung

Dirk Assel
(Naturfreundejugend Niedersachsen, Projekt „für demokratie courage zeigen!“)

Stephan Bundschuh (IDA)

Hanna Mai (IDA)